Dorothea Zöbl

Wo der König Bürgermeister war

Charlottenburger Stadtgeschichten seit 1700

Gebr. Mann Verlag · Berlin

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Copyright © 2013 by Gebr. Mann Verlag · Berlin
www.gebrmannverlag.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Bezüglich Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53, 54 UrhG.

Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-NORM über Haltbarkeit erfüllt.

Einbandabbildungen: Foto: D. W. J. Schwarzer (Vorderseite); Foto: D. Zöbl (Rückseite)
Vorsatz vorn: Plan von Henning 1717; Vorsatz hinten: Plan von Henning 1719
Einbandentwurf, Layout: M&S Hawemann · Berlin
Druck und Verarbeitung: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH · Altenburg

Printed in Germany · ISBN 978-3-7861-2686-7

Inhalt

Grußwort des Bezirksbürgermeisters R. Naumann 8

Annäherung: Der Eklat 1983 9

1. TEIL Die Stadtgründung 13

Schloss und Garten – Repräsentativität und Distanz (ab 1694) 13

Das Schloss 13
Der Garten 19
Feierlichkeiten in Schloss und Garten 20

Die Achsen für den Hofstaat (ab 1701) 24

Die Schloß- oder Königstraße 24
Die Lange Straße oder Charlottenburger Farth (heute: Otto-Suhr-Allee) 32
Exkurs: Der Wasserweg zwischen Berlin und Charlottenburg 34

Theatrum politicum: Die Stadt als Bühne des Königs (ab 1705) 37

Der Magistrat 38
Das öffentliche Leben im Rathaus und in dessen Umgebung 40
Thron und Altar am Kirchplatz, höfische Funktionen in der Stadt 45

Eingeschlossen von den Achsen und im Netz des Königs:
Die Stadt der Bürger (1705–1720) 48

Die Unterstadt auch für Bürger 48
Neubauten und Infrastruktur 51
Der Eosanderplan für die Oberstadt 53
Ein prominenter Bau an der städtischen Hauptstraße 59

Die politische Konstituierung der Stadt: Pflichten und Rechte (1711–1720) 61

Das Dorf kommt zur Stadt (1706–1720) 67

Schlechte Zeiten: Wird die Stadt zum Dorf? (1720–1735) 75

Verlagerung des Hofes nach Potsdam 75
Unterstützung für verarmte Bürger 77
Ausstattung mit Land und Stadterweiterung 80
Schwierigkeiten in der selbstständigen Stadt 85

Ausblick: Bessere Zeiten? Ackerland wird Bauland 90

2. TEIL Schustehrusstraße 13 – Zeugenstein der letzten 300 Jahre Alt-Charlottenburgs 93

Ein Neubau in schwieriger Zeit (1712–1750) 93

Die Stadt: Forcierter Ausbau 93
Der Bauherr: Gottfried Berger 95
Das Haus: Der Bau und seine Ausgestaltung 96
Familie Berger und der erste Hausverkauf 100
Wirtschaftliche Zentralisierung und Zerfall bürgerlicher Solidität 103

Zerstörung, städtischer Ausbau und Wandel zum Sommervorort (1750–1800) 106

Die Stadt: Sommerpalais und Wirtshäuser 106
Das Haus: Repräsentative Gestaltung 109

Monarchisierung, Verschönerung der Stadt und Prügel für die Demokraten (1800–1850) 112

Die Stadt: Kampf um die Barockachsen 112
Das Haus: Verschönerung und Kauf durch Familie Eckmann 118

Liberalisierung und Beschleunigung des Lebens (1850–1910) 120

Die Stadt: Bürgertum und Militär an den Achsen 120
Das Haus: Intensive Erschließung des Grundstücks 123

Militarisierung, Zerstörung und Wiederaufbau (1910–1965) 129

Die Stadt: Rückzug des Bürgertums von den Achsen und autogerechter Ausbau 129

Das Haus: Vom Tanzsaal zur Ruine 133

Das Haus als Katalysator beim Wandel von der autogerechten Stadt zum geschützten Baubereich (1965–1987) 136

Quellen und Literaturverzeichnis 140

Archivalien 140

Literatur, Karten und unveröffentlichte Manuskripte 142

Abbildungsnachweis 151

Personenregister 152

Dank der Verfasserin 158

Grußwort

2005 haben wir das 300jährige Jubiläum Charlottenburgs gefeiert. Denn 1705 ordnete König Friedrich I. an, dass das Schloss seiner früh verstorbenen Gattin Sophie Charlotte den Namen Charlottenburg erhalten sollte. Gleichzeitig verlieh er der kleinen Ansiedlung nahe dem Schloss Stadtrechte – ebenfalls unter dem Namen Charlottenburg, und er setzte sich selbst als ersten Bürgermeister der neu gegründeten Stadt ein.

Im letzten Jahr, 2012, wurde das älteste erhaltene Bürgerhaus Charlottenburgs in der Schustehrusstraße 13 300 Jahre alt, und ich freue mich sehr, dass die Historikerin Dr. Dorothea Zöbl dieses Jubiläum zum Anlass genommen hat, die Geschichte des Hauses unter die Lupe zu nehmen. Wie in einem Brennspiegel werden beispielhaft die Epochen der Geschichte der Stadt und des Bezirks Charlottenburgs bis in die 1980er Jahre hinein in anschaulicher und spannender Form dargestellt.

Schon die Adresse des Hauses erinnert an einen wichtigen Abschnitt dieser Geschichte. Denn die Straße wurde 1950 nach Kurt Schustehrus benannt, der von 1899 bis 1913 Oberbürgermeister Charlottenburgs war. In seiner Zeit entwickelte sich die Stadt geradezu explosionsartig zur Großstadt, der reichsten in Preußen. Vieles, was unseren Bezirk bis heute prägt, entstand in seiner Amtszeit, nicht zuletzt das Rathaus Charlottenburg, das 1905 zum 200jährigen Stadtjubiläum eröffnet wurde.

Aber auch das Haus Schustehrusstraße 13 selbst hat eine so vielfältig wechselhafte Geschichte erlebt, dass es zum lebendigen Anschauungsobjekt geworden ist. Auf den ersten Blick wirkt das einstöckige kleine Gebäude zwischen den großen Mietshäusern wie ein aus der Zeit gefallenes Relikt – und zu seiner Geschichte gehört ja auch seine Rettung durch beherzte Bürgerinnen und Bürger in buchstäblich letzter Minute vor dem »kalten Abriss«. Das Haus ist Mittelpunkt des Altstadtpfades Charlottenburg, der in einem stadtgeschichtlichen Spaziergang mit 13 Informationstafeln vom Rathaus zum Schloss führt und auf der Tafel 6 über das Haus von 1712 informiert.

Wir sind sehr froh, dass mit dem Keramik-Museum Berlin ein Mieter gefunden wurde, der das Haus nicht nur mit einer hochwertigen kulturellen Nutzung für die Öffentlichkeit zugänglich macht, sondern sich auch liebevoll um seine Erhaltung und Pflege kümmert.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Buches – und hoffentlich auch bald beim Besuch des ältesten Bürgerhauses in unserem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf!

Reinhard Naumann
Bezirksbürgermeister

Annäherung: Der Eklat 1983

»Ein Fall für den Staatsanwalt« titelt das *Spandauer Volksblatt* am 28. Dezember 1983, als es den Abrissversuch des unter Denkmalschutz stehenden ältesten Charlottenburger Hauses von 1712 am Heiligen Abend meldet.[1] Zur Zeit des Grundstückserwerbs durch die »Dritte Spree GmbH & Co Schustehrusstraße 13 KG« im Jahr 1980 liegen Abrisse in der Luft. Erst im September 1983 hat das nahegelegene Haus Richard-Wagner-Straße 38 – auch das aus dem frühen 18. Jahrhundert – sein Eigentümer »widerrechtlich und heimlich abgerissen«.[2] Schon in den 1950er und 1960er Jahren musste mancher Bau aus der Gründungszeit Charlottenburgs weichen: der Malerwinkel und sogar die alte Schloßbäckerei in der Schustehrusstraße.[3] Nun sollte es so weitergehen. Denn das bedrohte Haus nahe dem U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz steht auf einem Grundstück bester Lage. In einem sechsstöckigen Neubau ist die lukrative Nutzung durch »ein Vergnügungszentrum mit Spielsalon und römischem Bad« geplant.[4]

Als der Radlader fast die ganze Vorderfront des Hauses zertrümmert, schlägt die Empörung der Nachbarn hoch. Sie alarmieren die Polizei, und dann geht alles ganz schnell. Nach den Feiertagen, am Morgen des 27. Dezember, landet die Sache auf dem Schreibtisch des zuständigen Staatsanwalts. Dieser ordnet tags darauf erste Hausdurchsuchungen an. Schustehrusstraße 13 wird von der zuständigen Senatsverwaltung gesichert und später mit alten Materialien wieder aufgebaut. Im Sommer 1984 beginnt das Enteignungsverfahren, und am Jahresbeginn 1985 erhält der Bezirk Charlottenburg aufgrund eines Besitzeinweisungsbeschlusses das Eigentum am Gebäude.[5]

Die Autorin wunderte sich nicht über diese durch Bürgersinn in Gang gesetzte Rettungsaktion, hatten sich doch ihr gegenüber schon zu Beginn der 1970er Jahre Bewohner der Charlottenburger Altstadt stolz über die kleinen alten Häuser geäußert. Ausgerechnet diese Häuschen

---

1 Paul F. Duwe: Ein Fall für den Staatsanwalt, in: *Spandauer Volksblatt* vom 28.12.1983, S. 11.
2 Dieter Schütte: Charlottenburg (Geschichte der Berliner Verwaltungsbezirke; Bd. 1), Berlin 1988, S. 9.
3 Werkstatt für Stadtforschung: Rundbrief Nr. 1, August 1981, in: *Charlottenburger Altstadt-Zeitung*, Nr. 12, (Mai 1985), S. 5.
4 Joachim Nawrocki: Als Trotzek kam. Nacht- und Nebelaktion am Heiligabend, in: *Die Zeit* vom 5.1.1984.
5 Gespräch der Autorin mit Otto Arnold am 11.10.2011.

Abb. 1 Das am 24. Dezember 1983 zertrümmerte Haus Schustehrusstraße 13, Foto: Wolfgang Reuss

sollte sich die Zugereiste ansehen! Das hatten ihr die Einheimischen in der Pohlmann-Schänke an der Südwestecke von Zille- und Wilmersdorfer Straße heftigst ans Herz gelegt. Einige Jahre später begab sie sich auf die Suche, was es mit dieser kleinen Stadt auf sich hätte. Über die Jahrzehnte fügte sich ein Bild, das nun nachgezeichnet wird.

Die Darstellung basiert auf zum Teil bislang unausgewertetem und heute nicht mehr auffindbarem Quellenmaterial wie dem Register der Grundschulden Charlottenburgs, das die Verfasserin zu Beginn der 1990er Jahre immerhin in Teilen exzerpierte. Die Festschrift zur 200-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 1905 von Wilhelm Gundlach arbeitet zahlreiche Originalquellen auf, präsentiert sie und gibt einen hervorragenden Überblick über die Entstehung der Stadt. Nach Archivalien in Aktenform und Kirchenbüchern lassen sich konkrete Situationen, Gegebenheiten, Kontaktfelder und Schicksale rekonstruieren. Stadtpläne ab 1717 liefern Anschauungsmaterial zur städtischen Entwicklung. Bauforschung, vor allem aus den 1980er Jahren, vermittelt Wissen über die Gestaltung der ersten Häuser Charlottenburgs, ihre Bauherren und die Nutzung. Bauakten, die für Charlottenburg ab 1815 angelegt wurden, schildern nicht nur die Veränderung einzelner Gebäude, sondern machen die Orientierung zahlreicher Wohnhäuser am vorgegebenen Modellhaus nachvollziehbar. Fotos, andere Bildquellen sowie Adressbücher schildern das Leben in der Stadt. Mündliche Mitteilungen runden die Informationen ab.

Die Stadt Charlottenburg entstand als Teil höfischer Repräsentation: Untrennbar gehörte sie zu Schloss und Garten, die beide zunächst als Herrschaftskulisse die wichtigste Rolle spielten. Doch bald entstanden in Ergänzung zum Hofleben diverse Palais an der Schloßstraße, auch

König- oder Breite Straße, auch Große Allee genannt.[6] Nach dem Tod seiner Gattin Sophie Charlotte 1705 erhob Friedrich I. den Ort zur Stadt und machte sich selbst zum Ersten Bürgermeister. Kurz darauf setzte sein Befehl die Erweiterung auf 180 Stadtgrundstücke in Gang. Allerdings verloren die Bürger nach Abzug des Hofstaates unter Friedrich Wilhelm I. im Jahr 1713 einen Großteil ihrer Einkommensmöglichkeiten. Deshalb stattete der König sie und weitere Zuwanderer mit Land aus. Die einstige Residenz wandelte sich zum Ackerbürgerstädtchen, in dem kampfeswütige Monarchisten lebten. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts blühte Charlottenburg auf, als aus Äckern Bauland wurde und Liberalität um sich griff.

In einer kurzen Querschnittsbetrachtung werden Häuser- und Menschenschicksale während der ersten 30 Jahre (1700 bis 1730) im städtischen Auf und Ab sowie in der Abhängigkeit vom Hof gezeigt. Sie führt soziale und wirtschaftliche Besonderheiten vor Augen, die im Ausbau Charlottenburgs als absolutistischer Idealstadt lagen. Die längsschnittartige Beschreibung eines städtischen Ausschnitts, der heutigen Schustehrusstraße 13 und ihrer Umgebung (1712 bis 1983), dient als Lupe auf historische Ereignisse und Veränderungen, die sich vor Ort bis zur Rettung des Hauses vor genau 30 Jahren abgespielt haben. Diese Art der Darstellung weist über die Schwierigkeiten bei der Gründung einer vom Monarchen als Bühne benutzten Stadt hinaus und zeigt die weitere Entwicklung, die auf dem Entscheidungs- und Ereignissockel von 1700 aufsitzt. Hier kommen neben den Veränderungen in der Bausubstanz auch Ereignisse hinter der Fassade des ältesten Hauses zur Sprache und solche, die unter dem Asphalt seines nahen Umfelds liegen.

Die Frage, inwieweit in der Verbindung beider Beschreibungen auf mentale Kontinuitäten oder Brüche von der Gründungszeit bis zu den 1980er Jahren geschlossen werden kann, muss der Leser selbst beantworten. Immerhin zeigen sich an drei beispielhaften Auseinandersetzungen Interessendifferenzen zwischen Akteuren der jeweiligen Moderne von außerhalb und den beharrenden Kräften der Eingesessenen. 1712 pflügten enteignete Bauern des Dorfes Lützow die bereits vermessenen Baustellen für anzusiedelnde Städter um. Dieser Protest konnte den Ausbau der Stadt auf ehemaligem Ackerland nicht verhindern. Als 135 Jahre später, 1848, die Ackerbürger demokratisch Gesinnte aus der Stadt hinausprügelten, hatten die Reaktionäre für einige Zeit obsiegt. Doch siedelte sich später das Berliner Bürgertum an und bestimmte die Geschicke der Stadt. Genau 136 Jahre nach der Revolution verhinderten Anwohnerinnen und Anwohner, wie wir hörten, 1983 den Abriss der Schustehrusstraße 13. Zeigte sich im Kampf für das Bewahren die Grundlage der neuen Zeit? Gerade dieses alte Haus stellt ein Zeichen dar, dass Urbanität aus Vielfalt resultiert. Es möge uns Vorbild sein.

6 Johann Christian Jeckel nach Wilhelm Gundlach: Geschichte der Stadt Charlottenburg, 2 Bde., Berlin 1905, Bd. 2, S. 205 verwendet den Begriff Breite Straße. Zur Benennung als Schloßstraße schon am 12.6.1706 s. AG Chbg., GBA, Register der unter der Charlottenburgschen Bürgerschafft, gerichtlich ausgefertigten Vergleiche, Contracte und besonders verschriebenen Hypothequen (künftig: Register), 1704 ff., S. 31–34.

Personenregister

Adam, Landknecht 45,
Ahrens, Beate 137, 139
Albrecht der Bär 67
Albrecht, Markgraf/Albrecht Friedrich von Schwedt 23, 38, 40, 54f.
Alexander, Johann George 105
Aly, Christian Friedrich (davor: Haydar) 19, 28ff., 63, 101
Aly, Ernst August 42
Aly, Götz 29
Aly, Henrietta Elisabeth 100
Anwandter, Karl Siegmund 45
Ariosti, Attilio 23
Arnold, Otto 9, 138f.
Aschbrenner, Martin 100
August der Starke 76
d'Ausson de Villarnoux, Oberstallmeister 25, 40

Bach, Johann Sebastian 31
Bade, Gürgen/Jürgen 59
Bakhuizen/Backhuysen, Ludolf 36
Balcke, Kaufmann 86
Barfus, von, General 29
Baron, Korbmacher 124
Bartels, Catharina, verheiratete Härschel 57f.
Barth, Erwin 129
Bartsch, Martin 41, 48, 50, 61, 64, 66f.
Bauer, Bruno 116ff.
Bauer, Egbert 117f.
Beehrend/Beerend/Behrendt, Peter 70, 81
Behrend/Berendt, Lehnschulzenfamilie 51, 87
Bekmann, Christoph 96
Beling, Paul 70
Bennke, Uwe 119, 139
Berend, Bankier 114
Berenss/Behrends, Michael 53
Beresford, Prof. Dr. 112
Berger, Christina 101
Berger, Friedrich Gottlieb 100
Berger, Gottfried 59, 86ff., 95ff., 99ff.
Berger, Magdalena 100
Berger, Sigismund 52
Berger, Sophia Johanna Elisabeth 100
Besser, Johann von 16, 22
Beutel/Böthel, Michel 73
Bichi, Alessandro 35
Bieth, Heinrich 33
Blankenburg, Polizei Commissarius 118
Bley, Martin 49
Boecker, Mitglied einer Baukommission 118
Böhm, Martin Heinrich 96
Böhme, Martin 61
Böhme, Uli 93, 98f., 110, 119f., 124, 126f., 137, 139
Bölcke, Christian 53, 97
Bolle, Maria 48
Bolle, Martin 28, 49, 50, 113
Bononcini, Giovanni Battista 23
Böthel, Martin 73
Böthel/Beutel, Michel 73
Böttelß, Catharina 57
Boyen, Hermann von 112
Bredekamp, Horst 65
Brehmer, Georg Friedrich 109
Breum, Chr. Heinrich 86
Briante, Catharina 33
Brockelt/Wrockeldt, Tischlermeister 59
Brückner, Martin 27f.
Brückner, Witwe 51

Cauer, Ludwig 116f.
Cautius, Franz Ernst 40, 42
Cracau s. Kracko
Crusius, Michael 41, 69

Danckelmann, von, Geheimrat 69
Dauen, Kastellan 26, 106
Daum, Gottfried Adolph 74
Diesener, George 63
Dohna, Luise von 23
Dorothea, zweite Gemahlin Kurfürst Friedrich Wilhelms 19
Dressel, Johann Christian 46f., 77, 106f.

Eckmann, Auguste Sophie Louise, geb. Lange 128
Eckmann, Henriette Louise Emilie, geb. Uber 119, 123f.
Eckmann, Ernst Paul Ferdinand 123ff.
Eckmann, J. J., Gelbgießer 119
Eckmann, Johann Friedrich 119f.
Eckmann, Paul 124f., 128
Eckmann, Willi 133f.
Encke, Oberstallmeister 108
Encke, Wilhelmine/Gräfin Lichtenau 49, 108
Engel, Jacob 51, 63
Engels, Catharina 72
Eosander, Johann Friedrich Freiherr (ab 1713) von, genannt E. von Göthe 16f., 23, 25, 32f., 46, 52, 54, 64, 93, 136
Erdmann, Ackerbürger 124
Erdmann, Tagelöhner 58

Fahrenholtz, Maria Elisabeth von 31, 69, 70f.
Fassmann, David 34f., 84
Fedili, Ruggiero 23
Fedili, Maria 23
Fischer, Henry 134
Forckwer, Christian 49, 63, 72
Freund, Anna Maria 52
Friedrich I./III. 11, 13, 20f., 26f., 30f., 34ff., 40ff., 47f., 50, 54, 61, 65, 67, 70, 79, 85, 139
Friedrich II. 19, 26, 40, 90, 139
Friedrich von Hessen-Kassel 21
Friedrich Wilhelm (Großer Kurfürst) 39, 69, 103
Friedrich Wilhelm I. 11, 17, 36ff., 46f., 63, 69, 72, 74ff., 85ff., 101ff.
Friedrich Wilhelm II. 107f.
Friedrich Wilhelm III. 90, 116
Friedrich Wilhelm IV. 91, 113f.
Frisch, Johann Leonhard 34
Fromme, Hofrat 74, 80, 85

Gabain, George Abraham 114
Georg I., König von England 76
George, Ernst 124
Gericke, Maria 57
Gerlach, Philipp 61, 81ff., 96
Gersdorff, von, Generalmajor 32
Giese, Magdalena 50
Giese, Thomas 50
Gieseler, Hans 14
Gilbert, Felix 129
Gilly, David 110f.
Gilly, Friedrich 111
Glienicke/Glinicke/Glünicke, Peter 51, 71, 80, 83
Glinicke, Anna 73
Gli(e)ni(c)ke/Glünicke, Gürgen/Girge/Hans Jürgen 70f., 73, 81
Glinike, Joachim 81
Goebbels, Joseph 130, 132
Götze, von, Generalleutnant 109
Gotzow, Kahnführer 35
Grandeit J. S., Gastwirt 112
Graßhof, Katharina Maria 49
Grünberg, Martin 16

Haake, Louise Henriette von 111
Habichhorst, Daniel Friedrich 52, 84ff., 104
Hackel, Schlosskastellan 114
Hassan, Friederike Ernestine Katharine 29
Hassan, Friedrich Wilhelm 19, 23, 28f., 42, 44f., 59, 67, 87f., 93, 101
Helwig, Christophel 83
Hencke, Johann 59, 63f.
Henecke, Zimmerpolier 53
Henke, Stadtzimmermann 97
Henning, Landmesser 47, 80, 100
Hentz, Johann Jacob 53, 58
Hermann, Georg 113
Herold, Goldarbeiter/Goldschmied 101
Hertefeld, von, Oberjägermeister 76f.
Herten, Witwe 113
Hessing, Johann Heinrich von 50
Heusch, Resident des hannoverschen Gesandten in Berlin 36
Heyers, Catharina 57
Hildebrandts, Dorothea 58

Hirse, Schlächtermeister 79
Hitler, Adolf 130, 132
Hoff, Pfarrer 132
Hoffmann, Johann Heinrich 113
Holtzmann, Ernst Friedrich 52
Holtzmann, Heinrich (von) 52
Holtzmann, Johann Heinrich 52
Holzapfel, Karl 111, 118
Höppner, Christian 57f.
Hörnicke, Andreas Peter 48, 80
Hörnicke, Witwe 48, 80
Hörning, Raël 48
Hornung, Ludwig 133

Iden/Idem, Christian 70f.
Iden, Joachim 71, 84
Iden, Witwe 71
Igell/Igel, Michael 56
Imbke, Johann Heinrich 30

Jablonski (eigentlich Figulus), Daniel Ernst 69
Jänisch, Anne Louise 49
Jeckel, Johann Christian 14, 32
Jerike, Tagelöhner 89
Jockeit, Werner 94, 97

Kalbe, Gastwirt 112
Kalis, Tagelöhner 89
Kameke, Graf von, Kammerherr 114
Kappler, Anna Elisabeth 49
Kaulitz, Johann Joachim 53, 70
Kercher, Johann Steffan 64
Klingenberg, Friedrich 115, 119
Köhler, Marie 128
Koltzenburg, Maria Elisabeth 100
Koltzenburg, Peter 70, 72
Konsky, Johann 100
Kracko/w/ou/Cracau, Johann Christoph 38, 42, 44, 61, 63, 77, 80, 93, 102
Krackow, Catharine Margarethe 19
Krebs, Helene 125
Kremin, Michael 137
Kriehl, Ludwig 97
Krüger, Maurer 116
Krüger, Anna Dorothea 71
Krüger, Klingschmied aus Potsdam 50
Krüger, Moritz 31f., 52, 63, 69, 70f.
Krügers, Catharina 57
Krull, Johann Heinrich 121
Kruse, Anna 53
Kühlen, Gabriel von 72
Kühlen, von, Witwe 72
Kuhlmann, Arbeitsfrau 45
Kühne, Christian 97
Kühne, Palen 81
Kühne, Witwe 119
Kurtzmann, Ursula 48

Lage, Ludwig Christian von der 109f., 128
Langhans, Carl Gotthard 107
Lavisse, Ernest 37
Lehmann, Lustgärtner 64
Lehmann, Christoff 70
Lehmann, Martin 48, 58
Lehmann, Philipp 48
Lehmann, Witwe 48
Leibniz, Gottfried Wilhelm 21, 23ff., 33f., 43
Lenôtre, André 15
Leroi, Ferry, genannt Lafleur 33
Leroi, Witwe 33
Levy, Lea, geb. Rosenthal 133
Lichtenau, Gräfin/Encke, Wilhelmine 49, 108
Lichterfeldt, Elisabeth 70
Lintelo/Lendlo, Andreas 50, 66
Lintelo, Witwe 80
Lippert/Lüppert, Gerhard 45, 50, 63, 66ff.
Litten, Hans 132
Loeffler, Schmiedemeister 116
Lohmann, Rentiere 126
Lohmann, Marie 126
Luise Dorothea Sophie, Tochter Friedrichs III./I. 21
Luise, Königin 91, 111, 114, 116
Luppius, Andreas 26ff., 43ff., 59, 67, 105, 113
Lysius, Johann 59

Maddersteg, Michiel 35f.
Maikowski, Hans 132
Malendorff, George 63
Männlich, Daniel d. J. 100
Mantey/Manthee, Michel 70, 83
Maria Theresia 106
Marpe, Anna Sybilla von 26, 38, 64
Marpe, Enno 19
Martin, Kammergerichtsrat 52
Martin, Paul 127
Marusch s. Zollern, Sophie Henriette
Marx, Michael 57

Massuthe, Hans 81
Mattick, Paul 130
Mauro, Abate Bartolomeo Hortensio 23
Mendelssohn, Alexander 115, 122
Meyer, Mieter des Schoppe 57
Meyer, Christian von 58
Meyer, Martin 52
Michaelis, Johann Christian 53
Mietke, Michael 31
Miller, Martin 83
Mittag, Tagelöhner 89
Mliningsky, Gottfried 52
Möbus, Zimmermeister 128
Mohlen, Anna Lucretia von 85
Mosell, Raschmacher 57
Müller, Mehlhändler 124
Müller, David 80, 87
Müller, Elisabeth 100
Müller, Gottfried 59, 62f., 97, 101
Müller, Hans/Johann 49, 58, 100
Müller, Johann Heinrich 50
Müller, Martha, geb. Eckmann 133
Müller, P. 135
Müller/in, Anna Sybilla 33
Muswiek, Paul 134

Nagel, Gottlieb 57
Nering/Nehring, Johann Arnold 16
Nethe, Joachim 81
Nicklas, Martin 70
Nostitz, Christof Wenzel von/ Nostic, Kryštof Václav z 20
Nuglisch/Nuglitz, Philipp Wilhelm 25, 28, 54

Oesfeld, Carl Ludwig von 110
Oppenheim, Obertribunalrat 129
Frau Oppenheim, geb. Mendelssohn 129
Örtell, Jost 48
Ortolano, Girolamo 33, 80, 83f.
Orzelska, Gräfin von 76
Otter, Simon 35

Pally, Elie 78
Paul, Hirte in Lützow 73
Paul, Joachim 73
Pauli, Sophie Friederike 112
Pennicke, Martin 58
Peter der Große 36
Petzoldt, Johann 101
Platz, Weber 123
Pöllnitz, Henriette Charlotte von 23
Porrée, Johann de 71
Porrée, Sophia de 71
Poser, Martin 27
Prahmann, Bäcker 59
Prahmann, Johann Heinrich 86
Printzen, von, Geh. Etatsrat 69
Prösel, Susan 137

Rahn, Fräulein 129
Rahn, Barthol. 79
Rahner, Rehner(t), David 33, 50, 66f., 100
Reichenkrohn, Martin Friedrich 103
Reichenkrohn, Louise 103
Reichno/w, Hanß 70
Reinfeld, Wäscherin 123
Reinhart, Geheimer Finanzrat 68, 89
Reisch, Christian 49
Rese, Johann Christian 103
Richnow, Anna 71
Ring, Johann Andreas 48
Ringenberger/in, Maria 32
Roloff, Michael 96
Rösen, Witwe 49
Rost, Johann 31, 50, 83f.
Rosten, Joeckel 45
Rotaridis, Christianus 33, 52
Rudolph, Witwe 126

Salbach, Marie 134
Salbach, Sohn von Marie 134
Sasse, Hanns 70
Sauerwaldt, Peter 25f., 45, 49, 87f., 105
Schaar, Heinrich Julius 57
Schale, Görgen/Gürgen/Jürgen 57
Scheel, Johann Jacob 48
Scheel, Witwe 48
Scheffers, Dorothea 58
Schere, Andreas 59
Scheult, Tertulian 100
Schierholtz, Anton Christian 45, 64, 66f., 85f., 105, 113
Schiffel, Christoph 48
Schinkel, Karl Friedrich 110, 114
Schleissin/Scheissen, Anna Elisabeth 42, 46
Schlesing, Friedrich 46
Schlimbach, Maria Sophie Elisabeth 53

Schlitte, Sophie Augusta 121
Schlodt, Agnite 50
Schlüter, Andreas 13, 15f., 65
Schmaltz, Johann Martin 101
Schmeil/Schmeiler, Christian Friedrich 19, 27f., 38, 40, 45, 52, 54, 63, 66, 93, 102
Schmids, Hans 57
Schmids, Maria 57
Schmidt, Christian 51
Schmidt, Martin 56
Schmidts, Maria 58
Schmied, Anna Maria 56
Schoenefelder, Mitglied einer Baukommission 118
Schöne, Heinrich 57
Schöne, Michel 78
Schönfelder, Witwe 123
Schoppe, Friedrich 51, 56, 63, 87, 104
Schoppe, Witwe 104
Schrobsdorff, Alfred 127
Schröder, Christian 48
Schubert, Johann Christoph 51
Schuberth, Casper 87
Schüler, Traiteur 49
Schultesius, Gottfried 52, 57, 59
Schultesius, Johannes Andreas 49
Schultz, Cunigunda 53, 58
Schultz(e), Johann/Hans 26, 48
Schultze, Elisabeth 51
Schultze, Friedrich 49
Schulz, Franz 126
Schwarzbach, Paul 129
Schwarzer, D. W. J. 111, 127
Schwerin, Reichsgraf von 101
Seeger, Matthäus/Matthias 32f., 80
Seeger, Peter 49
Seeliger, Elias 49
Seewaldt, Catharina 57
Seitt, Maria Sophia 71
Siemens, Familie 120
Sophia/Sophie Dorothea 31, 42
Sophie Charlotte 11, 13, 15ff., 21ff., 27ff., 33ff., 43, 67
Sophie, Kurfürstin von Hannover 23, 34, 43
Spaldeholtz, Vermessungsingenieur 89
Spener, Philipp Jacob 26
Splitgerber, David 74
Stapler, Perez/Perec 132
Starcke, Bibliothekar 56
Stein, aus Schlesien 49
Stiefel, Johanna Concordia 113
Stiefel, Karl Heinrich Moritz 113
Strecke, Friedrich 69, 78
Streso, Tagelöhner 89
Strohmann, Martin 32
Stuck, Hans 58
Stüler, Friedrich August 121
Sturm, Johann Ernst 71
Sydow, aus Brandenburg 49

Techmer, Auguste 133
Techmer, Wilhelm 129
Teschau, Johann Friedrich 64
Teschau, Tobias 58, 63
Thetweiler, Anna 58
Thiele, Mitglied einer Baukommission 118
Thiele, Andreas 85f.
Thiele, Girgen 70
Ticke, Christian 70
Tietz, Gürgen 57
Toland, John 18, 23
Tornau/Tornow, Hans 58, 80
Trabuß, Gürgen 33
Träger, Peter 80
Trauring, Chaim 132
Trutzcke, David 48

Ulrich, Ratmann 112
Unckraudt, Zimmermann 53
Untze, Franz Heinrich 50f.
Untze, Heinrich 50f.

Vincke, Georg 102
Vincke, Witwe 103
Voigt, Pensionär 123
Vota, Pater 23

Waldsachsen, Anna Regina von 41
Wartenberg, Graf von, geb. als Johann Kasimir Kolbe 38, 61
Wartensleben, Alexander Hermann Graf von 38, 45, 52, 56, 62
Wartensleben, August Heinrich Graf von 108
Weber, Gregorius 83, 86
Wegener, Eva 57
Wegener, Michael 111
Welk, Elise, geb. Eckmann 133f.
Welk, Martin 134
Werbelow, Euphrosine 56

Werder, Andreas 53
Werner, Josef 122
Wilcke, Kupferschmied 28
Wilcke, Andreas 70f., 81
Wilcke, George 56
Wilcke, Peter 58
Wille, Magister 33
Wilmersdorf, Kuno Hans von 19
Witte, Heinrich 50, 72, 86, 105f.
Witte, Witwe 106
Wöllner, Peter Michael 105
Wolff, Schulze 72
Wolfgang, Johann Georg 36
Wöllner, Peter Michael 105
Wrangel, von, Witwe 72
Wrockeldt/Brockelt, Tischlermeister 59
Wulff, Levy 78

Zauritz, Josef 132
Zeitler, Johann Gottlieb 108
Zeitler, Tischlermeister 118f.
Zeitler, Witwe 119
Zeitler, Zimmermann 52
Zilliges, Maria 44
Zollern, Prinzessin von 23
Zollern, Sophie Henriette Elisabeth s. Marusch 29, 101